

V e r k l i c k e r

Segelclub Laupheim e.V.



Ausgabe Nr. 30

www.scla.eu

März 2009



Ute Schatz und Hans-Martin Auer stifteten diesen wunderschönen
Opti-Wanderpokal

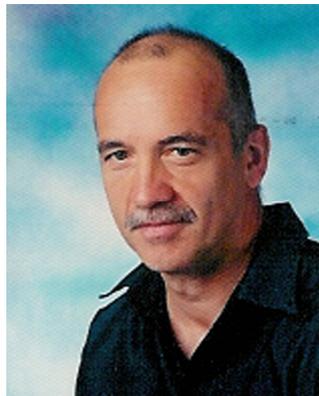
In dieser Ausgabe:

Zur Wahl der neuen Vorstandschaft
Einladung zur Mitgliederversammlung

Aus dem Ausschuss
Jugendhauptversammlung
Skiausfahrt zum Bödele
Jugendhauptversammlung
Die Samstag Optigruppe
Antrag auf Bootsliegendeplatz
Rasenmähplan

Veranstaltungskalender
Danke
Jugendregatta und Sommerfest
Lasercup
Trainingslager Immenstaad
Laser 4.7 Worldchampionship
Bodenseeschifferpatent

Der Vorsitzende hat das Wort zur Wahl der neuen Vorstandschaft.



Liebe Segelfreunde,

die Mitgliederversammlung wählt am 3. April 2009 die neue Vorstandschaft unseres SCLa für die nächsten **drei Jahre**.

Nehmt Euer Wahlrecht wahr und kommt zur Versammlung!

Aufgrund der Tatsache, dass mehrere Vorstandsmitglieder sich nicht mehr zur Wahl stellen, ist es vielleicht sinnvoll, die Vorstandschaft zahlenmäßig zu verkleinern. Nachfolgende Personen werden nicht mehr zur Verfügung stehen:

Alois Hannes (Hafenmeister)

Michael Mangei (Regattaleitung)

Ute Tunger und **Jan Mulder** (Organisation / Verpflegung)

Daniel Hölle (Bootswart)

Mit einem Fragezeichen zu versehen sind:

Gerhard Tunger (2. Vorsitzender)

Armin Bäurle (Schriftführer)

Oliver Mulder (Jugendleiter)

Allen Ausscheidenden möchte ich im Namen unseres SCLa für Ihren Einsatz ganz herzlich danken.

Nach **zwölf Jahren** Tätigkeit in der Vorstandschaft des SCLa (neun Jahre Kassier, drei Jahre erster Vorsitzender) gebe auch ich mein Amt ab.

Trotz intensiven Bemühens ist es mir bisher leider nicht gelungen, einen Nachfolger zu finden. Die Wiederbesetzung dieses Amtes scheint sich wohl erst am Wahlabend zu entscheiden.

Euch allen, liebe Mitstreiter unserer Vorstandschaft, möchte ich ganz besonders danken für eine super Arbeit, für Eure Mühen, mich, wann immer es nötig war, zu unterstützen. Die letzten zwölf Jahre, in denen mich viele von Euch begleitet haben, waren für mich eine sehr schöne und erlebnisreiche Zeit, die ich nicht missen möchte. Nochmals vielen Dank!

Liebe Grüße

Euer Hermann

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Segelclubs Laupheim findet am

Freitag, den 3. April 2009 um 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Zum Schützen“ in Laupheim, Lange Str. 63 statt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, Überprüfung der Anwesenheitsliste, Festlegung der Tagesordnung.
- TOP 2 Jahresbericht des 1. Vorsitzenden und des Jugendleiters
- TOP 3 Bericht der Kassiererin
- TOP 4 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 Aussprache über die Berichte
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes, des Kassenverwalters und der Kassenprüfer
- TOP 7 Diskussion und Abstimmung über Aufnahmeanträge von nicht in Laupheim Wohnhaften
- TOP 8 Vorstellung der Satzungsänderung
- TOP 9 Beschlussfassung über die Satzungsänderung
- TOP 10 Wahl des Vorstandes
- TOP 11 Diskussion und Abstimmung über fristgerecht eingegangene Anträge
- TOP 12 Diskussion und Abstimmung über Dringlichkeitsanträge
- TOP 13 Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft
- TOP 14 Sonstiges

Anträge von Mitgliedern sind spätestens sieben Tage vor der Versammlung schriftlich und mit Begründung beim Vorsitzenden einzureichen. Später eingehende Anträge werden nur behandelt, wenn die Mitgliederversammlung dies mit Dreiviertelmehrheit beschließt. (Satzung § 11.4)

Mit Eurer Teilnahme zeigt Ihr Euer Interesse am Vereinsleben unseres Segelclubs Laupheim!

Hermann Seeburger

Aus dem Ausschuss

Liebe Mitglieder,

jeder Verein braucht aktive Helfer, um seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können. Auch wir im Segelclub Laupheim sind auf viele Helferstunden angewiesen, um Euch die gesamte Segelsaison über attraktive Programmpunkte bieten und unseren Verpflichtungen das Jahr über nachkommen zu können.

Bedingt durch die Altersstruktur in unserem SCLa müssen 38,9 % aller Mitglieder 225 Arbeitsstunden ableisten. Um unseren vielfältigen Aufgaben jedoch nachkommen zu können, benötigten wir im vergangenen Jahr aber 372 Arbeitsstunden.

Wir sind sehr froh, dass sich unter anderem einige unserer „Rentner“ spontan zu verschiedenen Einsätzen bereit erklärt haben. **Dafür ganz großen Dank an alle freiwilligen Helfer einmal an dieser Stelle!**

Trotzdem kann es nicht ausbleiben, weitere Arbeitsstunden zu schaffen.

So hat sich die Vorstandschaft am 16. Januar dieses Jahres für eine **Erhöhung der Arbeitsstunden von bisher fünf auf zukünftig sieben** ausgesprochen.

Wir hoffen, dass Ihr diese notwendige Maßnahme alle mittragen könnt. Vielen Dank!

Unsere **Satzung** ist, von wenigen Modifizierungen abgesehen, noch aus den Gründerjahren unseres SCLa. Aufgrund einiger nicht mehr zeitgemäßer Passagen und Inhalte haben wir uns in der Vorstandschaft zusammengesetzt, um einige kosmetischen und auch inhaltlichen Veränderungen vorzunehmen.

Wir haben die modifizierte Fassung unserer Satzung als Faltblätter in diesen Verklicker gegeben.

Lest sie bitte durch und vergleicht sie mit der alten Fassung, so dass wir an unserer Mitgliederversammlung die geänderte Satzung rasch verabschieden können.

Danke!

Die Kassiererin erinnert Euch:

Anträge für die Startgelderrückerstattung einschließlich der Quittungen und Ergebnislisten sollten bis Ende November bei mir eingegangen sein.

Denkt daran, **Änderungen der Bankverbindung** rechtzeitig bekannt zu geben, um Bankgebühren wegen Rückbuchungen zu vermeiden.

Mitgliederstand zum 31.12.2008

Mitglieder gesamt: 149, davon:
Aktive: 95 (64%), davon 37 Rentner
Passive: 25 (17%), davon 9 Rentner
Jugendliche: 29 (19%)

folgende Mitglieder haben 2008 den Verein verlassen:

Joachim Danger, Christoph Günthner, Bente Adele Rodewald, Constantin Jung, Lars, Bernhard, Nils und Björn Faber, Martin Reichel, David Romer, Peter Reeß-Hall, Erich Kuppinger, Matthias Hall, Silva und Jennifer Seeburger und Roland, Oliver und Victor Karnbach.

Der SCLa begrüßt seine neuen Jugendmitglieder recht herzlich:

Timo und Yannick Bachhuber, Robin Eigenmann, Henning Friedmann, Heiko und Saskia Schmid, Lisa Pfeuffer.

Anträge von auswärtigen Bewerbern:

Rainer Führich, Fam. Wolfgang Schmid, Margarethe Ehlert, Fam. Peuffer.

Der Jugendleiter informiert:

Wer die Clubhänger für eine Regatta oder ein Trainingslager benötigt, sollte dies mindestens zwei Wochen vorher beim Jugendleiter anmelden. Dieser verwaltet die Hängerpapiere. Sie können bei ihm abgeholt werden. Bei einer Doppelbuchung werden Jugendliche bevorzugt, (das heißt für Erwachsene kann die endgültige Zusage erst 14 Tage vor dem Termin erfolgen) ansonsten entscheidet die frühere Anmeldung.

Die Hänger sind in Sulmingen, Grüner Weg, bei Herrn Hummler (Tel. 07356/2419) abzuholen und nach Benutzung dort wieder abzustellen.

Euer Jugendleiter



Der Hafenmeister informiert:

Antrag auf Bootsliegeplatz:

Für die Zuweisung der Bootsliegeplätze bitte ich Euch, Eure Boote auch für das Jahr 2009 mit dem **beiliegenden Antrag** anzumelden. Die Haftpflichtversicherung ist auf dem Antrag zu bestätigen. Auf eine Kopie des Versicherungsscheins wird künftig verzichtet. Der Antrag sollte bis zum 03.04.2009 in den Briefkasten des Clubhauses eingeworfen oder beim Hafenmeister abgegeben worden sein.

Zu spät eingegangene Anträge können nur berücksichtigt werden, sofern noch Plätze zur Verfügung stehen. Wird der zugeteilte Liegeplatz bis zum Ansegeln nicht belegt, kann er vom Hafenmeister weitergegeben werden.

Die neue Liste der Bootsliegeplätze wird ab dem 05. April 2009 im Schaukasten am Clubhaus aushängen.

Bootsanhänger

Im Nordteil des Clubgeländes dürfen nach Rücksprache mit dem Hafenmeister Bootshänger abgestellt werden.

Surfbretter die auf dem Clubgelände verbleiben, müssen mit Namen des Eigentümers versehen werden. Herrenlose Bretter gehen in Clubeigentum über.

Alois erinnert Euch:

Die Fischereivereine Laupheim und Obersulmetingen bitten darum, beim Befahren des Sees einen **Mindestabstand** zum Ufer von **30 Metern** einzuhalten. Somit ist gewährleistet, dass ausgelegte Angelleinen nicht beschädigt werden.

Gäste sind auf unserem Gelände jederzeit gern gesehen. Es darf daran erinnert werden, dass laut Hafenordnung deren **Fahrzeuge grundsätzlich außerhalb des Clubgeländes geparkt werden müssen.**

Bootsliegeplätze, die bis zum Ansegeln am 26.04.2009 nicht belegt sind, können vom Hafenmeister anderweitig vergeben werden. Die Boote sollten alle mit Kette und Schloss gesichert sein.

Die Schranke des Segelplatzes ist nach Ein- oder Ausfahrt wieder zu schließen.



Achtung! An alle Inhaber der Liegeplätze Nr. 42 bis 67 (Südteil):

Vom 18. bis 20.09.2009 findet wieder unsere Knaudelregatta (Opti B) statt. An diesen Tagen benötigen die Teilnehmer den Südteil des Clubgeländes als Liege- und Anlegeplatz. Bitte stellt Eure Boote **spätestens bis Donnerstag** vorübergehend woanders ab bzw. rückt auf den anderen Liegeplätzen zusammen. Die Jugend wird es Euch danken.

Euer Hafenmeister Alois Hannes

Aus der Jugendhauptversammlung:

Am 07.03.2009 fand die Jugendhauptversammlung statt. Hier wurden folgende Kinder/Jugendliche in den Jugendrat gewählt.



Jugendsprecherin:
Lisa Pfeuffer
Tel.: 07305/4761

Schriftführer:
Tobias Hövel
Tel.: 07305/934090

Kassiererin:
Bianca Tunger
Tel.: 07347/921020

Als Jugendleiter schlägt die Jugendhauptversammlung zur Wahl vor:



Hans-Martin Auer
Tel.: 07392/150272
Mail: Hans-Martin_Auer@t-online.de

Skiausfahrt zum Bödele

2008 hatten wir uns für unsere Skiausfahrt (vom 07.-09.März) wieder das Bödele mit der Lankhütte als Unterkunft ausgesucht. Obwohl wieder für 40 Leute Platz gewesen wäre, hatten sich doch leider nur 16 Teilnehmer angemeldet (Familien Bodenstein, Löffler, Lendler und Tunger mit den Kindern Felix, Philipp, Lukas, Robert, Frank, Bernhard, Lara, Nina und Bianca sowie den jungen Erwachsenen Daniel und Marlene)

Erneut empfing uns das Bödele am Freitag-



nachmittag mit Sonnenschein und schneebedeckten Hängen. Wie schon im letzten Jahr wurde unser Gepäck per Motorschlitten nach oben transportiert, während wir selbst hinaufsteigen mussten. Oben angekommen, wurden die Schlafstätten ausgewählt (die Jungs nahmen den Schlafraum direkt unter dem Dachspitz in Beschlag, die Mädels blieben bei den Erwachsenen). Nach einer heißen Suppe und einer Riesenportion Pommes mit noch riesigeren Schnitzeln gingen die

Kinder trotz eisiger Kälte wieder nach draußen zum Schlitten-, Rutscherle-, oder Bobfahren. Was für ein Fez! Danach konnten sie sich beim Kartenspielen in der Stube wieder aufwärmen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen zog es jeden auf die Piste.

Bei guten Pisten- und Wetterbedingungen wurde es für jeden ein schöner Ski- bzw. Snow-





boardtag. Zurück bei der Hütte ließen sich die Erwachsenen bei einem Kaffee, Bierchen oder einer heißen Schokolade auf den Bänken oder Liegestühlen nieder und sahen den Kindern und Jugendlichen beim Schanzen und Rumbloßeln zu.

An diesem Abend stärkten wir uns mit Flädlesuppe, einem knackigen Salat und Spaghetti. Danach ging es nochmals raus.

Wir hatten im Skikeller alte Autoschläuche entdeckt. Kurzerhand fragten wir den Wirt,

ob wir diese zum Rutschen nehmen dürften. Wir bekamen die Erlaubnis und schon ging es ab! Das war noch lustiger als Rutscherle- oder Bobfahren!! Zeitweise saßen wir mit 2 Erwachsenen und drei Kindern darauf. Zu steuern ging der Reifen dann gar nicht mehr, so dass es Glückssache war, wo man unten ankommt.

Die Nacht war nicht so ruhig, da außer uns noch andere Übernachtungsgäste da waren, die bis in den Morgen hinein tranken, san-



gen und lachten.

Nach dem Frühstück wurden wieder die Sachen gepackt, zum Auto hinuntergeschafft und nochmals die Skipisten unsicher gemacht.

Auch diese Skiausfahrt hat allen Beteiligten gut gefallen. Wenn nur nicht danach der



Gestank nach Rauch und kaltem Fett in den Sachen haften würde! Deshalb haben wir uns für die diesjährige Skiausfahrt einen anderen Ort mit anderer Unterkunft (Balderschwang, Schullandheim St. Franziskus) ausgesucht.



-Astrid Tunger-

Die Samstag-Opti-Gruppe



Wir begannen das Jahr 2008 mit den Vorbereitungen für das Schwimmabzeichen Bronze und Silber im PaBa. Für das Schwimmabzeichen Bronze wird folgendes geprüft: 8 Bahnen Brustschwimmen in 15 Minuten, Heraufholen eines Ringes in 2 m Tiefe und der Sprung ins Wasser aus 1 m Höhe. Das Abzeichen Bronze ist einer der Voraussetzungen zur Teilnahme bei Segeltrainingslagern und Regatten. Am 6. März 2008 hat Elena Wenger die Prüfung durchgeführt und alle unsere Prüflinge haben erfolgreich bestanden.

Im April wurden die Vorbereitungen für das Segeln getroffen. Familie Friedmann und Familie Lendler richteten die Optis für den ersten Einsatz her. Dazu wurden die Segel angebändselt und jeder Opti auf vollständige Ausrüstung überprüft. Somit stand unserem ersten Training am 4. Mai 2008 nichts mehr im Wege.

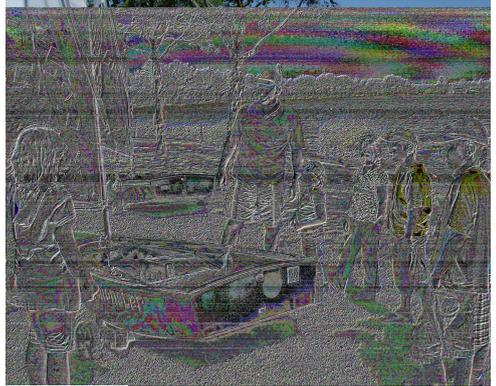
Am ersten Training begannen 9 Optikinder mit ihrem Wassertraining. Das Niveau der Kinder bewegte sich zwischen Anfänger und Fortgeschrittene. Dementsprechend bauten



Andreas Hövel und ich unseren Trainingsplan auf.

Begonnen haben wir wieder mit den Grundkenntnissen, wie Wende, Halse, Am-Wind-Kurs, Vorwind-Kurs, Halbwindkurs und den Vorfahrtregeln. Danach steigerten wir kontinuierlich unsere Einheiten bis hin zum Regattasegeln. Schwerpunkte waren dann: Startübungen, Kurse absegeln, Zieleinlauf.

Um längere Trainingseinheiten zu erhalten,



das Erlernte zu festigen und Neues intensiver dazuzulernen, habe ich in den Pfingstferien an drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen ein Training angeboten. Am zweiten Nachmittag dieses Trainings kam Frank Brieke zu uns an den Baggersee

und hat den Kindern die verschiedensten Knoten beigebracht. Dankeschön Frank! Dank der Mithilfe der Eltern wurde es eine erfolgreiche Trainingseinheit und auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt!

Schwerpunkt dieser Trainingseinheit lag in dem Erlernen und Beherrschen der Manöver und Vorfahrtregeln. Ebenso bot sich bei den sehr warmen Außentemperaturen und angenehmen Wassertemperaturen die Kenterübung an, die mit viel Spaß von den Kindern



geübt wurde.



Ende der Pfingstferien nahmen dann 6 unserer Optikinder am 3-tägigen Immenstaader Trainingslager teil. Dank der hervorragenden Organisation des Trainer- und Betreuungsteams haben sich die Kinder sehr wohlgefühlt und konnten ihre Segelkenntnisse weiterentwickeln und vertiefen.

Somit waren unsere Optikinder gut vorbereitet



für die Jugendregatta, für die am Freitag Nachmittag, 18. Juli um 16.00 Uhr der Startschuss fiel! Sie endete am Samstag Nachmittag und anschließend konnten unsere Optisegler ausgiebig das Sommerfest genießen.



Und auch am Sommerfest zeigte sich die Gruppe als sehr homogen und aktiv; sie führten gemeinsam Sketche auf und Markus und Tobias Hövel versteigerten mit viel Charme unsere selbstgestalteten Acryl-Steinbilder! Hier kam eine ganz nette Summe in unsere Jugendkasse. Allen Käufern sei ein Dank!

Wie auch in den vergangenen Jahren, beschlossen wir uns wieder am Kinder- und Heimatfest in Laupheim am Tag der Vereine mitzulaufen. Die Kinder hatten viel Spaß. Nach dem Festumzug und einer Stärkung im Festzelt wurden gemeinsam die Gutscheine der Stadt „verfahren“. Nachdem die Trainingseinheiten an Pfingsten so gut



angekommen sind, entschloss ich mich dazu, ein 3tägiges Sommerferienprogramm mit ähnlichem Charakter durchzuführen. Im Hinblick auf die bevorstehende Knaudelregatta lag der Schwerpunkt bei dieser Trainingseinheit, den Ablauf einer Regatta zu üben. Auch hier holte ich mir zusätzliche Hilfe: Michel Mangei besuchte uns einen Nachmittag und erklärte, für jeden verständlich, die Startabfolge mit den Flaggen und Signalen. Und auch sonstige wichtige Verhaltensregeln, die bei einer Regatta wichtig sind. Vor allem das oberste Gebot: die Fairness!



Bei der Knaudelregatta am 13. und 14. September segelten 11 Kinder aus unserem Trupp mit. Die Temperaturen waren schon fast frostig und ein Nieselregen setzte ein, bei der sich manch Erwachsener lieber ins Zelt setzte und bei einer Tasse Tee und vorm warmen Ofen die

Szenerie auf'm Wasser betrachtete. An dieser Stelle muss ich mal ein dickes Lob an unsere Regattasegler aussprechen, die sich auf dem Feld bei diesem Wetter so toll durchgebissen haben!



Unsere letzte Etappe dieses

Jahr war die Prüfung zum Jüngstensegelschein. Insgesamt haben 10 Kinder daran teilgenommen. Andreas und Bianca nahmen auf dem Wasser die praktische Prüfung ab und Astrid und ich prüften den theoretischen Teil an Land. Auch hier ein glücklicher Abschluss und unsere Prüflinge hielten freudig ihre Jüngstensegelscheine in der Hand.

Anmerkung: der Jüngstensegelschein ist Grundvoraussetzung für die Teilnahme an Regatten und Trainingslagern!

Wir haben uns, wie 2007, nun auch 2008 dazu



entschlossen, einen gemeinsamen Abschluss unserer Samstag-Opti-Gruppe zu begehen, die im Laufe des Jahres von 9 auf 10 Teilnehmerkinder gewachsen ist.

Bei viel Wind segelten einige Wagemutige ein paar Runden auf unserem Baggersee, bis der Duft von gegrillten Würstchen und Steaks sie wieder ans Land zurückholte!

Bei angenehm warmen Temperaturen und Flaute begann am 18.10.2008 unser Club-



Absegeln.

Nachdem den Optisglern das Warten bei 0 Windstärken leid war, arrangierten sie kur-



zerhand ein Wett paddeln um die Insel, um eine Wettfahrt mit Platzierung zu erreichen. Sie animierten die „Älteren“ mit Erfolg zum Mitpaddeln. Diese Paddelwettfahrt und eine Flautenwettfahrt führten dann zu einem Endergebnis. Frank und Astrid werteten die beiden Wettfahrten aus. Die Lose entschieden dann über die begehrten Wurstwaren: Rauchfleisch, Schwarzwurst, Bierkugel, Mettwurst, ...



Im Anschluss an diesen Abschluss haben

wir unsere Sportgeräte verpackt und wintertauglich eingemottet.



Ich freue mich schon auf die kommende Segelsaison mit euch, haltet euch über den Winter fit!

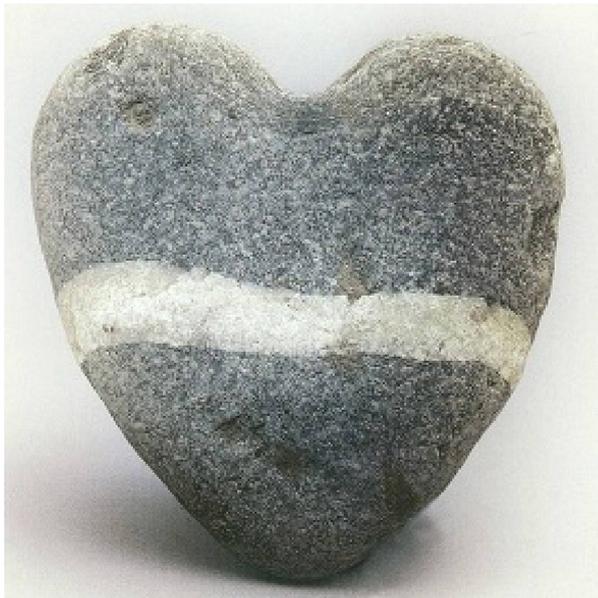
Liebe Grüße
eure Trainerin Birgit



Ich möchte mal folgenden Dank aussprechen:

Danke

- ... an Astrid und Gerhard Tunger, die immer ein offenes Ohr für mich haben und versuchen, beim Training alle Barrieren aus dem Weg zu räumen
- ... an Alois Hannes für die Herrichtung unseres Jugendraumes
- ... an Michel Mangei und Frank Brieke, die mich in meiner Jugendarbeit unterstützt haben
- ... an Ute Schatz, die unsere Schwimmwesten durchgecheckt und sie dann zum Reparieren gebracht hat
- ... Hans-Martin Auer und Ute und Dietmar Schatz für die Stiftung unseres Jugendwanderpokals
- ... an alle, die mir auch ohne ein Wort der Aufforderung unter die Arme greifen, und sei es auch mal „nur“ das Trainerboot aus dem Wasser zu ziehen
- ... an unsere Ausschuss – Mitglieder, die in stundenlangen Diskussionen über unser Clubleben, aber auch über Gelder für die Jugend entscheiden und somit unsere Wünsche zur Erfüllung bringen.
- ... und zu guter Letzt möchte ich ein großes Dankeschön an meinen Mann Winfried aussprechen, der mit großer Geduld mir immer und überall unter die Arme greift!



Birgit Lendler

♥Liebe Birgit & lieber Andreas!♥

Wir, die Optijugend, möchten euch danken, dass ihr euch immer für uns einsetzt, uns unterstützt, uns trainiert, für uns Feste, Ausflüge, etc. organisiert!

♥♥Ihr seid die besten Trainer!♥♥

Wir danken euch für die tolle Saison 2008 und hoffen, 2009 wird genauso schön oder sogar noch besser!

♥Eure Optikids♥



Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlt, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem "Danke".

(Leo Suenens)

Wir möchten uns wieder bei unseren vielen fleißigen Helfern mit einem riesigen



-lichen DANKESCHÖN für Eure Mitarbeit bedanken.



Jugendregatta 2008

In diesem Jahr fand die Jugendregatta erstmals an einem Freitag- und Samstagnachmittag statt. Hintergrund war die Überlegung, dass die Jugendregatta mit dem Sommerfest gekoppelt ist und wir den Jugendlichen die Möglichkeit geben wollten, auch mal ausgelassen bis zum Ende am Sommerfest teilnehmen zu können. Außerdem wäre das Sommerfest ein schöner Rahmen für die Siegerehrung.

Am Freitag gingen bei leichtem Südwestwind 7 Optisegler/innen mit Markus und Tobias Hövel, Jonathan Neudeck, Bernhard Löffler, Lara und Nina Lendler und Bianca Tunger und Frank Löffler mit seinem Laser an den Start. Regattaleiter Peter Hannes hatte für die



Optis einen Viereckkurs, für den Laser den gewohnten Dreieckkurs gelegt. Doch bevor es aufs Wasser ging, enthüllte Peter einen von Ute Schatz und Hans-Martin Auer gestifteten wunderschönen gläsernen Wanderpokal für die Optis. An den strahlenden Kinderaugen war zu sehen, dass jeder dafür zu kämpfen bereit war, um am Ende diesen Pokal mit nach Hause nehmen zu können. An dieser Stelle noch mal recht herzlichen Dank unseren Spendern!!

Bei konstantem Wind der Stärke 1-2 kämpften die erfahreneren Segler Markus, Tobias und Bianca am Freitag bei zwei Läufen um die Plätze 1-3, wobei sich Bianca jedes Mal klar durchsetzte. Hinter ihr platzierten sich Markus, Tobias, Bernhard, Lara, Jonathan und Nina. Frank, der an diesem Tag ohne Konkurrenz war, musste zwei Dreiecke segeln.



Am Samstag wehte ein kräftiger 4-5 Windstärken starker Wind, so dass Lara und Nina als Anfänger auf einen Start verzichteten. Bianca, die sonst bei solchem Wind auch eher gepasst hätte, hatte nach dem sehr guten Abschneiden vom Vortag einen möglichen Sieg vor Augen und machte ganz ent-



schlossen mit.

Neu hinzu kamen an diesem Tag Max Bäurle bei den Optiseglern; Denis Ngyuen im Laser und Thomas und Michael Wenger im 420er. Auch am Samstag wurden zwei Vierecke von den Optis, zwei bzw. drei Dreiecke von den Lasern und dem 420er gesegelt. Die Optis starteten getrennt von den anderen Bootsklassen. Bereits vor dem ersten Start ging Jonathan baden. Eine Windböe erfasste sein Segel und drückte ihn um. Dank der Kenterübungen im Training war das Boot schnell wieder aufgebaut und ausgeschöpft. Auch die anderen Segler mussten sich zeitweise mächtig hinauslehnen, um das Boot halten zu können. Während Max im ersten Lauf klar als erster durch Ziel ging, kam es dahinter zu einem spannenden Kampf um Platz zwei, der von Markus, Tobias und Bianca ausgetragen wurde. Ein wirklich packendes Rennen, bei dem es die Zuschauer, insbesondere die Eltern, nicht mehr auf den Plätzen hielt. Letztendlich konnte es Tobias knapp vor Markus und Bianca für sich entscheiden. Im zweiten und dritten Lauf siegte auch souverän Max, allerdings nah gefolgt von Bianca, die sich in diesen Läufen klar von Markus und Tobias absetzen konnte. Da Max am Freitag nicht mitgesegelt war und es nur einen Streicher gab, war Bianca damit der Sieg sicher. Voller Stolz nahm sie am Abend den Pokal, eine Medaille und einen Sachpreis entgegen. Auf Platz zwei landete Markus Hövel, auf Rang 3 Max Bäurle vor Tobias Hövel, Bernhard Löffler, Jonathan Neudeck, Lara Lendler und Nina Lendler.



Bei den Lasern setzte sich in den ersten beiden Läufen ganz klar Denis Ngyuen vor dem 420er mit Michael und Thomas Wenger und Frank Löffler auf dem Laser durch. Frank, der sich wegen des starken Windes für das kleinere Segel entschieden hatte, musste hart kämpfen und dennoch kenterte er einige Male. Im letzten Lauf war der 420er besser getrimmt und die beiden Jungs so gut in Form, dass sie diesen Lauf für sich entscheiden konnten. In der Gesamtwertung



wurde Frank dennoch Erster, weil sowohl Dennis als auch Thomas und Michael am Freitag nicht mitgesegelt waren und nur einen von diesen DNS-Läufen streichen konnten.

Es war ein optimales Regattawochenende mit spannenden Rennen, welches durch ein tolles Sommerfest gekrönt wurde. Nicht nur die Livemusik mit dem Duo United Two kam bei den Gästen gut an, auch die von der Optijugend einstudierten Gags, die Versteigerung

der selbstgemachten Bilder und das Kutscherspiel fanden großen Gefallen. Vielen Dank an unsere Akteure Markus, Lukas und Tobias Hövel, Bianca Tunger, Nina und Lara Lendler, Yannik Bachhuber und Max Bäurle!! Es hat riesigen Spaß mit Euch gemacht! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Nicht zu vergessen natürlich ein riesiges Dankeschön an Birgit Lendler, die mit der Jugend die Bilder erstellt hat und die Ideen der Kids mit diesen in die Tat umgesetzt hat!! Außerdem stellte sie für das Sommerfest die schöne Deko zur Verfügung. Merci.

Lasercup 2008



Im Jahr 2008 fand bereits die vierte Auflage des Lasercups statt.

Die veranstaltenden Vereine setzten sich wie bereits im Jahr zuvor aus dem Segelclub Breienthal, der Skipper Gilde Schwaben (Günzburg), dem Segelclub Bad Wörishofen, der Seglergemeinschaft Thalfingen und dem SCLa zusammen.

Insgesamt wurden an 6 Wochenenden 37 Läufe gesegelt. Von diesen Läufen wurden die jeweils besten 60% in die Wertung einbezogen. An der Gesamtwertung des Lasercups 2008 nahmen 16 Segler teil. Davon vier aus Laupheim: Jürgen Bodenstein, Rainer Führich, Gerhard Tunger und Daniel Hölle. Weitere Laupheimer Lasersegler nahmen nur an einzelnen Regatten teil: Amelie Jung, Dieter Hölle, Felix Bodenstein und Jan Tunger.

Die 1. Regatta zum Lasercup fand am 4. Mai 2008 in Breienthal am Oberrieder Weiher statt. Bei 12 gesegelten Läufen konnte Gerhard Tunger als einziger Laupheimer Teilnehmer den 2. Platz erreichen.

Die 2. Regatta wurde auf unserem Heimatrevier in Laupheim veranstaltet. Insgesamt durfte der SCLa 15 Teilnehmer begrüßen. Bei schwachen Winden konnten 8 Läufe gesegelt werden. Unter den ersten drei Plätzen konnten sich zwei Laupheimer platzieren.

Bei der Sonnwendregatta in Günzburg, dem 3. Rennen zum Lasercup, mussten die vier Laupheimer Segler bei Badewetter lange auf Wind warten. Als der Wind dann kam, blies er mit 5 Beaufort und bereitete manchem Segler erhebliche Schwierigkeiten. Nach dem Segeln konnten sich die erschöpften Segler dann beim gemeinsamen Grillen wieder stärken.

Zur 4. Regatta in Bad Wörishofen ließ der Wind erneut lange auf sich warten. Den einzig stattfindenden Lauf auf der künstlich angelegten Staustufe der Wertach konnten Gerhard Tunger und Dieter Hölle mit den Plätzen eins und zwei abschließen.

Die 5. Regatta zum Lasercup fand in Thalfingen statt. Unter den 13 Teilnehmern befanden sich sechs Segler aus Laupheim. Bei teilweise frischen Winden und 9 Läufen konnten die Laupheimer Segler die ersten drei Plätze souverän unter sich aufteilen.

Die 6. und letzte Regatta zum Lasercup am 11. Oktober fand wieder in Breitenthal nahe Krumbach statt. Bei extrem schwachen Winden konnten zum Abschluss noch mal drei Läufe gesegelt werden.

Nachdem die Preise verteilt waren gab es zum Abschluss der Wettfahrtserie noch ein gemeinsames Essen.



Ergebnis Laser-Cup 2008

Platz 1 Hölle Daniel	SCLa	Platz 9 Maurer Brigitte	SCB
Platz 2 Tunger Gerhard	SCLa	Platz 10 Richter Karl-Heinz	SCB
Platz 3 Empl Erwin	BWSC	Platz 11 Böhm Franz	SCB
Platz 4 Rampp Achim	SCB	Platz 12 Sommer André	SCB
Platz 5 Schwager Dennis	SGT	Platz 13 Führich Rainer	SCLa
Platz 6 Empl Martin	BWSC	Platz 14 Maurer Christoph	SCB
Platz 7 Theer Stefan	SGS	Platz 15 Bodenstein Jürgen	SCLa
Platz 8 Kast Bernd	SCB	Platz 16 Zettler Karl-Heinz	BWSC

Trainingslager in Immenstaad 2008



Am diesjährigen Trainingslager nahmen 6 Laupheimer Kinder teil. Nina und Lara Lendler, Bernhard und Frank Löffler, Jonathan Neudeck und ich, Bianca Tunger



Chronik:

1. Tag

Nachdem sich alle angemeldet und sich T-Shirts abgeholt hatten, wurden das Programm und die Trainer vorgestellt. Die Anfänger sind gleich zu ihrem Trainer Jimmy gegangen, die anderen dagegen mussten noch eine Regatta zur Gruppeneinteilung segeln. Davon wurden die ersten 20 zur Regatta-Gruppe A zugeteilt, die anderen zur Regatta-Gruppe B. In den einzelnen Gruppen hat man dann trainiert:

Opti C:

Sie sind Schlaufen gefahren und eine Übungsregatta gesegelt.

Regatta B:

Wir sind eine Spaßregatta gesegelt, haben den Start geübt, auf Pfiff Wenden und Halsen gemacht und sind rückwärts gefahren.

Regatta A:

Konnte ich leider nicht feststellen, da kein Laupheimer Teilnehmer dabei war.

Alle:

Nach dem Training spielten alle (nur die, die wollten) gemeinsam auf Surfbrettern Fischerstechen.

2.Tag

Nach einer kurzen Begrüßung mussten wir alle zum Frühsport, wovon keiner wirklich begeistert war. (Ein paar einzelne versteckten sich, um nicht mit zu müssen.) Nach dem Frühsport ging es aufs Wasser, wo die einzelnen Gruppen dann bei drei Windstärken trainierten:

Opti C:

Sie haben ein Viereck gelegt und sind damit einen Kurs gesegelt.

Regatta B:

Wir haben den Start geübt, danach machten wir ein Kaffeekränzchen am Trainerboot. Später führen wir eine Regatta. Als wir das 2-Minuten Signal erwarteten, fragte Trainer Fabian:“ Wo ist das Rot-Weiß-Rote Segel??“ Bernhard, der das Boot fuhr, hatte sich zu den A-lern verirrt.

Alle:

Später kam Neptun höchstpersönlich gemeinsam mit einer Nixe zur Bootstaufe, die wir mit Grillen beendeten.



3.Tag

Am letzten Tag machten wir erneut Frühstart. Danach war kein Wind mehr.

Regatta B:

Wir fuhren trotz keinem Wind aufs Wasser, dort spielten wir ein Spiel und übten Kentern. Dann kam Wind auf und wir segelten eine Regatta.

Alle:

Nach dem Mittagessen war der Wind weg und es gab keine Abschlussregatta. Also haben wir aus den Ergebnissen der „internen“ Regatten eine Siegerehrung gemacht. Nachdem wir uns von allen verabschiedet hatten, traten wir die Heimreise an.



Laser 4.7 Worldchampionship

vom 22.08. bis 29.08.2008 in Trogir/Kroatien

Am 17.08.2008 sind wir mit unseren Eltern und unserer Schwester Rika zur Laser 4.7 WM nach Trogir gefahren. Bei unserer Ankunft am Sonntag Abend im Segelclub von Trogir trafen wir im Club den Präsidenten. Er erklärte uns, dass die Organisation leider noch nicht so weit sei – dies stellte sich folgendermaßen dar:

Ein Regattabüro/Organisation war nicht vorhanden,
die Beschilderung zum Bootspark fehlte komplett,
der Bootspark wurde noch planiert und geschottert
Toiletten und Duschen waren nicht vorhanden

Ein einziges Chaos und hier sollte in wenigen Tagen die WM mit über 400 Teilnehmern stattfinden?! Aber nach den ersten Eindrücken ließen wir uns die gute Stimmung nicht vermiesen. Die Bedingungen auf dem Wasser waren spitze, der Wind kam gegen 12.00 Uhr aus S SSW mit bis zu 20 Knoten und Sonnenschein pur.

Am 18.08. haben wir das Schlauchboot eingewassert, die Boote segelfertig und zusammen mit unserem Coach, Fernando Alegre „Happy“ die Teamplanung gemacht. Anschließend sind wir zur ersten kurzen Trainingseinheit aufs Wasser gegangen.

Unser 8 köpfiges Team ist international besetzt:

Coach: Fernando Alegre, „Happy“, Peru

Jolbert van Dijk, Niederlande

Dennis van den Berg, niederländische Antillen

Nicholas Howe, Australien

Alexander Weedon, Trinidad

Constanze Stolz, Deutschland

Max Stein, Deutschland

Svenja Stein, Deutschland

Die Tage vor der WM trainierten wir jeweils von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei traumhaften Bedingungen. Für Max waren es nach der IDJüm im Opti die ersten Tage im Laser überhaupt. Bei Wind über 12 Knoten war es für ihn echte Schwerstarbeit, aber er hat sich schnell mit dem neuen Bootsgefühl angefreundet und kam nach jedem Tag immer besser zurecht. Nach und nach kamen die Segler an ,und wir waren mit anderen Nationen in der Bucht von Trogir auf dem Wasser.

Die Vermessung am 22.08. verlief für alle reibungslos.

Viele internationale Seglerinnen und Segler waren extra für diese WM nochmals vom Radial in den 4.7 umgestiegen – wir hatten es mit Konkurrenten zu tun, die weitaus größer und schwerer waren als wir.

Die Seglerinnen und Segler aus 43 Nationen wurden in jeweils 2 Mädchengruppen und 4 Junggruppen eingeteilt. Insgesamt 116 Mädchen und 279 Jungs von 13 bis 17 Jahren.

Gesegelt wurde auf zwei verschiedenen Raceareas, die Mädchengruppen gold und blau mit der Gruppe grün der Jungs in der Nähe zum Hafen, die Gruppen gold, blau und rot auf dem Kurs vor der Bucht von Trogir. Die Gruppen wurden die ersten 8 Wettfahrten jeweils täglich neu eingeteilt.

Die Kroaten hatten in den letzten Tagen die Gegebenheiten an Land doch noch so vorbereitet, dass alle Teilnehmer zufriedenstellende Bedingungen hatten.

Am 24.08. um 13.00 Uhr der erste Start. Svenja hatte den ersten in gold in Area 1, Max hatte den zweiten in blau in Area 2.

Die Platzierungen nach zwei Wettfahrten:

Svenja 39. und 15. Gesamt 54.

Max 30. und 19. Gesamt 82.

25.08.

Svenja, Gruppe gelb, 31. und bfd Gesamt 82.

Max, Gruppe blau, 40. und 2., Gesamt 70.

26.08.

Svenja, Gruppe gelb, 9. und 14., Gesamt 47.

Max, Gruppe grün, 17. und 49., Gesamt 90.

27.08.

Svenja, Gruppe blau, 24. und 2., Gesamt Platz 38

Max, Gruppe blau, 21. und 44., Gesamt 101.

Nach 8 Wettfahrten und einem Streicher konnte sich Svenja für die Goldgruppe bei den Mädchen und Max für die Silbergruppe bei den Jungs qualifizieren.

28.08.

Svenja – Goldgruppe – 37. und 39. – Gesamt 42.

Max – Silbergruppe – 59. und 44. – Silber 47. – Gesamt 118.

29.08.

Svenja – Goldgruppe – 23. und 55. – Endresultat 39.

Max – Silbergruppe – 52. und 30. – Endresultat 121.

Mit dem Gesamtergebnis sind wir super zufrieden – Svenja beste Deutsche, Max bester Deutscher und beide locker in der ersten Hälfte. Bei Windstärken von maximal 12 Knoten konnten wir uns sogar in den einzelnen Wettfahrten jeweils in der Spitzengruppe platzieren.

Max stellte für sich persönlich fest, dass er von den internationalen Trainingsmaßnahmen und Regatten während seiner Zeit im Optimisten auch in der neuen Bootsklasse profitiert. Trotz allem werden wir in Zukunft weiterhin viel trainieren, um auch in der Gesamtwertung ein Topergebnis erzielen zu können.

Wir bleiben dran!

Svenja Stein, GER 191899

Max Stein, GER 191898



Bodenseeschifferpatent

Bodenseeschifferpatent – schon im Herbst 2007 wuchs der Wunsch bei der älteren Seglerjugend dieses Patent zu erwerben. Das Projekt „Bodenseepatent“ ist nun abgeschlossen und 6 SCLa-Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren haben das Bodenseeschifferpatent der Kategorie D erworben.

Dennis Nguyen, Felix Bodenstern, Sarah und Matthias Hall, Michael und Thomas Wenger sind nun stolzer Besitzer des Bodenseeschifferpatents und dürfen damit Segelfahrzeuge mit einer Maschinenleistung bis zu 4,4 kW führen.

Das Organisationsteam mit Ba Huy Nguyen, Birgit Lendler, Jürgen Bodenstern, Frank Brieke und Stefan Holtfort begann schon im Januar mit der Planung der Ausbildung und der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für den Theorieunterricht.



Im März startete die Vorbereitung für die Theorieprüfung in den Räumen des Amateurfunkclubs Laupheim-Untersulmtingen.

7 Jugendliche und 9 Erwachsene trafen sich regelmäßig an 11 Abenden zum Theorieunterricht.

Bodensee-Revierkunde, Umgang mit Leinen und Tauwerk, Seemännisches Arbeiten, Rund ums Segelboot, Theorie und Praxis des Segelns, Wetter- und Verkehrskunde, Rund ums Motorboot – diese Themen haben Birgit, Ba Huy, Frank, Jürgen und Stefan im Unterricht allen Teilnehmern intensiv beigebracht.



Ausgerüstet mit diesen Grundlagen und eigener intensiver Vorbereitung haben alle Jugendlichen die Theorieprüfung mit 113 Fragen im Sommer erfolgreich absolviert.

Das Intensivtraining zur Vorbereitung der praktischen Prüfung fand an drei Sonntagen in Friedrichshafen statt. Birgit stellte ihre Segeljacht für das Training und die praktische Prüfung zur Verfügung. Ablegen, Segel setzen, Halsen, Wenden, Mann über Bord Manöver, Fahren verschiedener Kurse – die Jugendlichen wurden von Birgit und Winfried Lendler zur Prüfung fit gemacht.



Bei diesem Projekt haben insgesamt 14 Teilnehmer in Eigeninitiative das Bodenseeschifferpatent in den Kategorien A für Motor und/oder D unter Segel erworben und können sich nun den für alle deutschen Binnengewässer gültigen „Amtlichen Sportbootführerschein Binnen“ ausstellen lassen.



Für das tolle Engagement und die vielen Stunden - Herzlichen Dank an das Organisationsteam.

«Anrede»
«Vorname» «Name»
«Straße» «Hausnr.»
«PLZ» «Wohnort»



Eine der Knotentafeln, die von Jan und Oliver Mulder vorbereitet und unter der Leitung von Frank Brieke von der SCLa-Jugend erstellt wurde.

Impressum

Redaktion und Gestaltung: Astrid und Gerhard Tunger

Druck: Vermessungsbüro Tunger

© - Segelclub Laupheim • Kellerstr. 1 88481 Balzheim